

Von Engeln, Plätzchen und Gedichten

Grundschule an der Beethovenstraße feierte Weihnachtsfest mit Workshop-Programm

Mit einem Weihnachtsfest in der Grundschule in der Beethovenstraße stimmten am Dienstag Schüler der ersten bis vierten Klasse auf die Festtage ein.

Nachdem es sich die rund 100 anwesenden Kinder und Erwachsene am Nachmittag in der Aula an den weihnachtlich dekorierten Tischen gemütlich gemacht hatten, begrüßten die Sozialpädagoginnen Lydia Illenseer und Juliane Benze alle „Eltern, Schüler, Geschwister, Omas und Opas.“ Die seit September im Auftrag der Delmenhorster Jugendhilfe-Stiftung an der Schule beschäftigten Organisatorinnen hatten zuvor gemeinsam mit einigen Schülern Workshop-Projekte einstudiert, die am vergangenen Dienstag vor Publikum zum Besten gegeben wurden.

Den Anfang machten die Schüler Celine und Benjamin, welche im Wechsel ein Weihnachtsgedicht aufsagten. Anschließend „servierten“ Schüler eines Koch-Workshops den



Beim Weihnachtsfest der Grundschule an der Beethovenstraße packten auch die Schüler selbst mit an. Foto: Konzak

Anwesenden selbst gebackene Plätzchen sowie Kaffee und Tee. Mucksmäuschenstill wurde es, als eine vierköpfige Mädchen-Gruppe mitsamt Klavierbegleitung den Weihnachtssong „Kling, Glöckchen, klingelingeleging“ gemeinsam im Chor anstimmte. Dagegen konnte beim „Weihnachtstanz“, den 15 Schüler aus dem Fitness-

Workshop einstudiert hatten, selbst manch ein Elternteil das Bein nicht stillhalten. Krönender Abschluss war ein Rollenspiel, mit dem die Schüler die Geschichte eines Engels nachspielten. „Für uns war das Weihnachtsfest natürlich mit jeder Menge Organisation verbunden, aber letztlich haben wir allen ein sehr schönes und

gelungenes Fest geboten“, resümiert Sozialpädagogin Lydia Illenseer.

Übrigens: Gemeinsam mit ihrer Kollegin Juliane Benze bietet die 26-Jährige seit September zweimal wöchentlich ein kostenloses Schülerfrühstück für Kinder aus sozial-schwächeren Familien an. Inzwischen sind es rund 15 Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahre, die dem von den beiden Sozialpädagoginnen ins Leben gerufenen Projekt nachkommen.

„Einige Lehrkräfte sind auf uns zugekommen und haben von Schülern berichtet, die regelmäßig ohne Pausenbrot in den Unterricht gingen“, sagt Benze. Nicht richtig ist jedoch, dass dabei Fälle zu beobachten gewesen sind, wonach Schüler aufgrund von Unterzuckerung vom Stuhl gefallen sind, wie wir irrtümlich berichteten. „Wir wollen den Kindern mit diesem Angebot auch eine Struktur bieten, die sie so zu Hause nicht haben“, erklärt Illenseer. Bei vielen Familien würden gemeinsame Mahlzeiten gar nicht mehr stattfinden.